

Leitfaden für die Klausur

Im Folgenden erhältst du Hinweise darauf, wie du bei der Klausur schrittweise vorgehen kannst.

1. Erstes Überfliegen des Textes – Aufgabenstellung erfassen

Überfliege den Romanausschnitt und versuche dir einen ersten Eindruck vom Text zu verschaffen.

Wer spricht, wer handelt?	<input type="checkbox"/>	1. Figur
Mit wem?	<input type="checkbox"/>	2. Figur
In welcher Situation?	<input type="checkbox"/>	Ort und Zeit
Worüber?	<input type="checkbox"/>	Themen des Dialogs
Warum?	<input type="checkbox"/>	Motive des Handelns
Mit welchem Ziel?	<input type="checkbox"/>	Intentionen, Interessen

2. Text aspektorientiert erschließen (1. Teilaufgabe)

Teilschritt: Inhalt des Romanauszugs sichern

Teilschritt: Zusammenhang der Textstelle im Roman klären

Teilschritt: Figuren mit Blick auf Psyche, Einstellung, Redeweise, Verhalten, mögliche Entwicklung usw. untersuchen

Teilschritt: Erzählverhalten hinsichtlich einer möglichen auktorialen oder personalen Perspektive untersuchen, Standort und Weite des Blickwinkels, Betroffenheit des Erzählers usw. berücksichtigen

Teilschritt: Beobachtungen zur Darstellungsweise einbeziehen, auffällige stilistische Mittel registrieren

Teilschritt: Darstellungsziele erkennen, Verhältnismäßigkeit der Mittel beurteilen, Deutungshypothesen formulieren

3. Stellungnahme vorbereiten (2. Teilaufgabe)

Teilschritt: Inhalt des zweiten, den Roman kommentierenden Textes sichern

Teilschritt: Fragestellung klären und mögliche Aspekte einer Antwort bestimmen

4. Gliederung erstellen

Einleitung

Textstelle präsentieren: Titel, Textsorte, Verfasser, Jahr der Veröffentlichung des Romans, thematische Aspekte, kurzer inhaltlicher Überblick über den gesamten Roman, Darstellungsziele bzw. Deutungshypothesen

Hauptteil

1. Teilaufgabe

- a. Skizze des Inhalts des Romanauszuges
- b. Einordnung in den Handlungszusammenhang des Romans
- c. Psyche, Einstellung, Verhaltensweisen, Dialoge und Konfrontation der Figuren
- d. Beschreibung und Erklärung des Erzählverhaltens
- e. Hinzunahme der Darstellungsweise
- f. Zwischenzusammenfassung: Deutungshypothesen zur Funktion und Verhältnismäßigkeit der darstellerischen Mittel

2. Teilaufgabe

- a. Sinn und Zweck der zweiten Fragestellung (Überleitung)
- b. Klärung der Fragestellung, Aspekte einer möglichen Antwort

Schluss

Schlussfolgerungen aus beiden Teilaufgaben für das Gesamtverständnis des Romans

5. Klausur schreiben

Beispiel einer Einleitung:

Der Roman „Unter der Drachenwand“, verfasst von Arno Geiger und 2018 erschienen, behandelt die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die Psyche und die äußeren Verhältnisse derer, die auf unterschiedliche Art und Weise vom Kriegsgeschehen betroffen sind. Im Mittelpunkt steht das Beispiel des Stabsgefreiten Veit Kolbes, der nach vierjährigem Fronteinsatz durch einen Genesungsurlaub der Front entkommen kann. Allerdings werden auch andere Schicksale berührt und ihre Hoffnungen auf ein begrenztes Glück. Seinen Urlaub verbringt Veit Kolbe am Mondsee im Salzkammergut, unterhalb der Drachenwand, wo er, in gewissem Sinne, vom Kriegsgeschehen verschont wird und sogar ein privates Glück erlebt. Der Roman endet, als Veit Kolbe wieder zurück an die Front muss.

Die Multiperspektivität der Darstellung macht das grundsätzliche Problem des Kriegsromans deutlich. Immer besteht die Gefahr, dass der Krieg entweder – in Abstufungen – verherrlicht oder verurteilt wird. Im Roman „Unter der Drachenwand“ wählt der Autor einen dritten Weg, den bereits Erich Maria Remarque mit seinem Beispiel eines Kriegsromans eingeschlagen hat: Er gibt vor, eine bloße Dokumentation der Ereignisse zu liefern. Aber die Multiperspektivität hat zur Folge, dass unterschiedliche Ansichten und Werturteile in die Erzählung einfließen. Diese treten in den Wettbewerb miteinander. Keine Stimme kann, für sich genommen, beanspruchen, wahrheitsgemäß zu berichten. Die Realität des Krieges soll in vielen Abstufungen deutlich werden.